

VERANSTALTUNGEN

Maurer Literaturcafé

MAUREN – Wer Freude am Lesen und am Gespräch über Bücher hat, findet hier Gleichgesinnte. In zwangloser Atmosphäre diskutieren die Teilnehmenden einmal im Monat – erstmals am Donnerstag, den 16. Januar, 20.00 Uhr, im Poststübli – bei einem Glas Wein oder einer Tasse Kaffee Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt. Die Gruppe wählt bei ihren Treffen jeweils selbst das Werk aus, das sie bei der nächsten Gesprächsrunde diskutieren will. Beim ersten Literaturcafé im Januar sind alle Gäste eingeladen, der Runde ein Werk aus ihrem persönlichen literarischen Schatzkästchen vorzustellen. Franz-Xaver Göop leitet das Maurer Literaturcafé bereits seit sieben Jahren. Informationen und Anmeldung bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Tel. 232 48 22 (oder per E-Mail info@stein-egerta.li). (Eing.)

Valentin-Abend



FELDKIRCH – Der Witz von Karl Valentin trifft – ins Herz und hoffentlich auch ins Hirn jedes noch so vernagelten neuzeitlichen Menschen, der glaubt, eh schon alles zu wissen. Spätestens als Menschenaffe im Dialog – im Zoo – angesprochen gerät der Allergscheiteste ins Grübeln, ob ihm das nicht doch eine lohnenswerte Perspektive wäre: Und sonst kann ja auch gelacht werden – zumindest über andere und immer auch über sich selbst im anderen. Mario Plaz und Brigitte Walk vom Vorarlberger Landestheater spielen die absurden Szenen mit dem nötigen tiefen Ernst und der Wahrfähigkeit, die Valentintexte so existentiell und so köstlich machen. Und sie werden sowieso von einigen musikalischen Bauernfängern, welche abgedroschene Gassenhauer und längst tot geglaubte Zirkusmusik unbarmherzig und unelektronisch wieder beleben, rundherum musikalisch begleitet. Der Valentinabend findet am Donnerstag, den 23. Januar um 20.15 Uhr im Theater am Saumarkt in Feldkirch statt. Karten und Informationen: Theater am Saumarkt / Kulturkreis Feldkirch, Mühleplatz 1, 6800 Feldkirch, Tel. 0043/5522.72895 (E-Mail: kulturkreis.feldkirch@vol.at). (Eing.)

Franz Hohler im Fabriggli

BUCHS – Am Donnerstag, den 16. Januar um 20 Uhr gastiert der bekannte Autor und Kabarettist Franz Hohler im Werdenberger Kleintheater Fabriggli in Buchs. Unter dem Titel «Tram of Afrika» singt er Lieder aus seinem Repertoire und liest Geschichten aus seinen Büchern – Lieder und Geschichten über unsere Träume, unsere Hoffnungen und unsere Wirklichkeit. Zwei heitere Stunden mit einem hintergründigen Kritiker und Philosophen, ein nachdenklicher Spaziergang durch unsere Zeit. Platzreservierung: 081 756 66 04 (Di bis Sa, 18 bis 20 Uhr) oder www.fabriggli.ch. (Eing.)

Mainstreet in Buchs

BUCHS – Am Freitag, den 17. Januar ab 21 Uhr sorgt die australische Band Mainstreet in der L.A. Sport- & Music-Bar an der Gewerbestrasse 2 in Buchs für Stimmung. Die Band besteht aus vier Herren, die Hits à la Beatles aus den 60ern, 70ern und 80ern covern. (Eing.)

Tabuthema Tod als Theater

«TheaterFalle Basel» zu Gast im TaK mit einem Forum-Theater zur Sterbehilfe

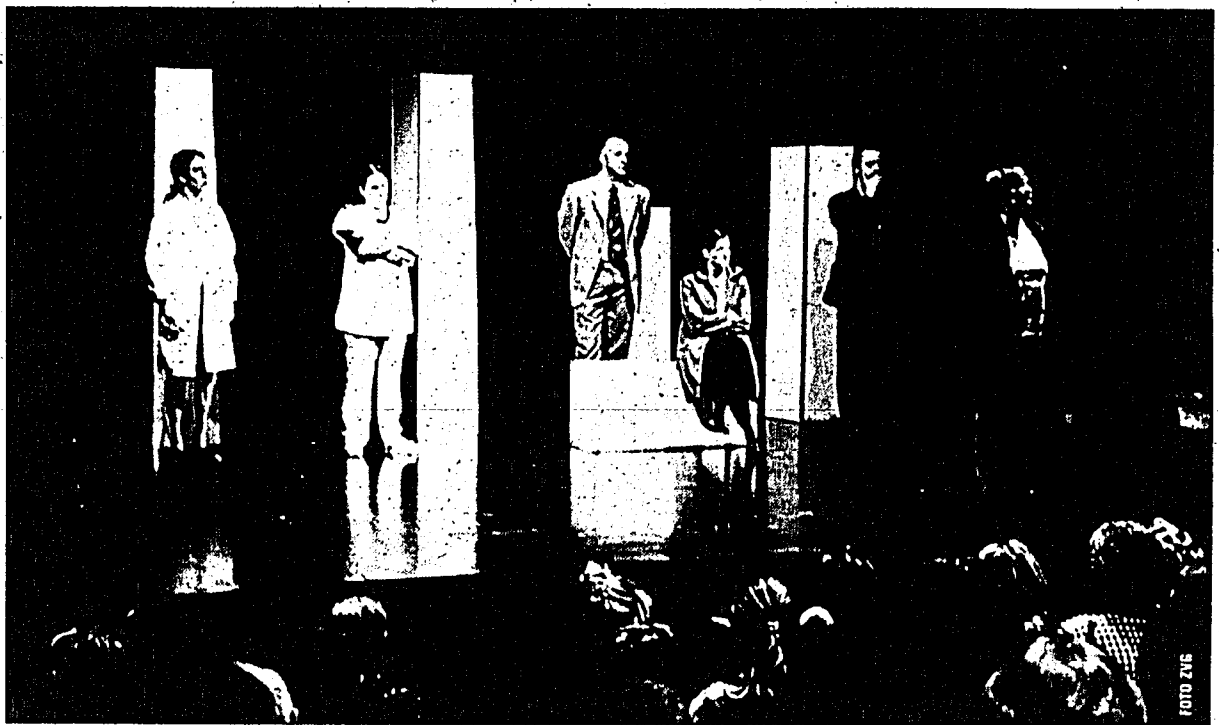
SCHAAN – «Bühne frei für ein brisantes Thema», schreibt im Vorwort des Programmheftes Jürg Krummenacher, Direktor der Caritas Schweiz, in dessen Auftrag die «TheaterFalle Basel» im Stück «Ich bin so frei» die existentiellsten Grenzerfahrungen des menschlichen Lebens – Geburt und Tod – thematisiert.

• Gerolf Hauser

Es ist ein Verdienst, ein Tabuthema wie Tod, Sterbebegleitung und Sterbehilfe öffentlich zur Diskussion zu stellen. Die «TheaterFalle» allerdings entgeht nicht ganz der Falle, einmal «nur» die Empfindungen der Angehörigen todkrank Menschen aufzuzeigen, zum anderen, durch die Einbeziehung des Publikums, genauer: durch das Auf-die-Bühne-Holen Einzelner, die im zweiten Teil des Stückes Einfluss nehmen können auf den Verlauf des Stückes, unrealistischen, ja theatralischen «Lösungen» freien Lauf zu lassen.

Das Thema

Sabine Kaiser ist 60 und todkrank. Die Patientin bittet die Ärztin, ihrem Leiden ein Ende zu setzen. Im Gespräch der Familie mit Ärztin und Krankenschwester kommt es zum Eklat. Bis zur Pause wurde von den Schauspieler/-innen Hans Jürg Müller, Anna-Katharina Rickert, Ruth Schwegler, Hansjörg Surer und Catherine Villiger, im von Mathis Kramer-Längler inszenierten Stück «Ich bin so frei» (Bühnenbild von Röne Albisser) das grosse Spannungsfeld der unterschiedlichen Sicht-, Fühl- und



Die «TheaterFalle Basel» thematisiert in dem Stück «Ich bin so frei» das Tabuthema Sterbehilfe.

Handlungsweisen der Beteiligten (Ärztin, Krankenschwester, Angehörige) – ihre Überforderung und die Veränderungen im Laufe der Situation – eindrucksvoll gezeigt. So entstanden viele Fragen, zuvorderst jene: Wie hätte ich gehandelt?

Die richtige Form?

Nach der Pause lud die Leiterin der «TheaterFalle Basel», Ruth Widmer, das Publikum ein, für

andere Sicht- und Verhaltensweisen der Beteiligten Vorschläge zu machen. Diese wurden vom Theaterteam schauspielerisch umgesetzt, manchmal mit Hilfe Einzelner aus dem Publikum, die sich aktiv auf der Bühne einbrachten. Da gab es, neben realistischen, vielleicht aus eigener Erfahrung resultierenden Vorschlägen auch von blossen Denkansätzen ausgehende, daher emotionslose und rea-

litätsferne Vorschläge. Man darf die Frage stellen, ob eine Podiumsdiskussion mit Publikumsbeteiligung, bei der auch rechtliche Fragen, vor allem aber die Situation der unmittelbar Betroffenen, d. h. der Erkrankten, zur Sprache kommen, dem Thema nicht angemessener wäre. Auch deshalb, weil das eigentliche Thema, die Sterbehilfe, im zweiten Teil kaum mehr eine Rolle spielte.

ANZEIGE

www.sonnenkopf.com

SONNEKOPF

...ein starkes Stück Natur erleben!

Info-Tel. 0043 5582 292-0
Schnetele. 0043 5582 292-20

Das Skivergnügen in Ihrer Nähe!!

SUPERGÜNSTIGE SAISONKARTE

gültig von Montag – Freitag um nur € 127.--

Der Spass ist voll

Kabarettist Rolf Miller am 11. Januar zu Gast im Alten Kino in Mels



Ein «lahmer Laberer», der es in sich hat: Der Kabarettist Rolf Miller gastiert am Samstag, den 11. Januar im Alten Kino in Mels.

MELS – «Es ist alles nicht mehr so, heute...»: Wie es denn mal (vermeintlich besser) war, erzählt der Kabarettist Rolf Miller am kommenden Samstag, den 11. Januar im Alten Kino in Mels.

Er ist keiner, dem das Mundwerk fast überläuft vor lauter Tempo, und damit uns gemächlichere Schweizer schier erdrückt. Seine Figuren sind eher langsam, etwas verschoben – und meist nicht gerade das, was man sich als Sitznachbar wünscht. Rolf Miller gehört zur Gilde der jungen, aufstrebenden deutschen Kabarettisten, die nun auch hierzulande nach

und nach Fuss fassen. Am Samstag, den 11. Januar um 20.15 Uhr ist er mit seinem Programm «Der Spass ist voll» im Alten Kino Mels zu Gast.

Dass es Millers unsäglicher Hauptfigur gelingt, das Publikum zu begeistern, ist eigentlich ein Unding. Denn dieses Prachtexemplar geistigen Tiefflugs taucht garantiert bei jeder Familienfeier auf – und man sitzt genau daneben! Aber der «Polk-Schüler» (TaZ) hat Trost parat: «Wenn alle Stricke reissen, kann man sich immer noch aufhängen...» Wenn er von seinem «äh...Ding» spricht, ist nie sicher, ob er nun seine Allerwerteste meint oder doch nur deren Dauerwelle.

Millers Engstirnigkeit ist in gewissem Sinne auch der Spiegel vor dem eigenen Kopf. Das ist manchmal zum Brüllen komisch, dann wieder zum Frösteln. Der «lahme Laberer» bietet jedenfalls «beste Realsatire» befand eine deutsche Zeitung. Nach zahlreichen Fernsehauftritten (u.a. auch in «Viktors Spätprogramm») ist Rolf Miller nun also live zu erleben –

exklusiv in der Region im Alten Kino Mels. Eine Chance, die sich Kabarettliebhaber nicht entgehen lassen sollten.

Billette im Vorverkauf gibt's im Kinder- und Jugendbuchladen Paprika in Mels (jeweils nachmittags geöffnet). Platzreservierung ist auch telefonisch (081/723 73 30) oder über die Homepage www.alteskino.ch möglich.

ANZEIGE

OPERETTENBÜHNE VADUZ

DIE FLEDERMAUS
JOHANN STRAUSS

Aufführungen von Januar bis März
Vaduzer Saal

Vorverkauf:
Schuhhaus Thöny Vaduz oder www.operette.li

Hauptsponsor

Medienpartner

LGT

VOLKSBLATT
DIETAGESZEITUNG FÜR LICHTENSTEIN